Leserbrief

Agro Food Innovation Park

Egal welche Hierarchiestufe bezahlt, sei es Bund, Kanton oder Kommune, das Geld kommt immer aus dem gleichen Portemonnaie: des Steuerzahlers. Nun will der Kanton Thurgau mit 2,8 Mio. Franken und die Stadt Frauenfeld mit 1,2 Mio. Franken, also 4 Mio. Franken einen Agro Food Innovation Park, in einem Pilotprojekt starten. Die davon profitierende Wirtschaft beteiligt sich mit nur 500'000 Franken, also gerade mal 12,5 %. Somit ist die Beurteilung der Wirtschaft für dieses Projekt absolut enttäuschend, respektive das Risiko der Wirtschaft wird als sehr hoch eingestuft, dass das Projekt einen Misserfolg einfahren wird. Die versprochenen Arbeitsplätze werden ausschliesslich in der Pilotphase durch Steuergelder finanziert. Ein gleiches Projekt wurde von der Eidgenossenschaft abgelehnt, da keine Anbindung an die Hochschulen sichergestellt ist und die internationale Verknüpfung nicht vorhanden ist. Nun soll mit den Finanzen der Steuerzahlen ein Prestigeprojekt über 3 Jahre verwirklicht werden, obwohl niemand die Folgekosten beziffern kann. Wie üblich wird nach dem Pilotprojekt das Projekt weitergeführt und die notwendigen finanziellen Mittel darf wiederum der Steuerzahler zur Verfügung stellen, und falls sich unerwartet ein Erfolg einstellt, profitiert alleine die Wirtschaft. Wenn dieses Projekt so erfolgsversprechend wäre, hätte die Wirtschaft dies aus eigener Kraft finanziert und verwirklicht.
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, deshalb empfehle ich Ihnen aus Überzeugung: legen Sie ein NEIN zum Agro Food Innovation Park in die Urne ein.

Kurt F. Sieber
Gemeinderat SVP Frauenfeld